

Stolpen, 1538 Aug. 26.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Die Zinsen zu Karsdorff bel. 1538. Das S. unter Papierdecke zum Verschluss aufgedrückt.

- 5 Anm.: Vergl. No. 771. Ebendasselbst Schreiben desselben an Richter und Schöffen zu Carsdorf d. d. Stolpen 1538 Aug. 29 wegen Abführung der Zinsen an das Stift Meissen und an Balthasar v. Ragewitz d. d. Stolpen 1538 Oct. 5, wonach die fraglichen Zinsen bis Martini durch den Richter in Carsdorf zurückbehalten werden sollen. — Das Schreiben des Bischofs an den Rath zu Freiberg d. d. Stolpen 1538 Mai 15, in welchem er kraft seines jus primarum precum die Besetzung der nächsten erledigten Pfründe der Stiftskirche beansprucht, hatte wohl keinen Erfolg. Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 17. Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 2,358. — Vergl. auch
- 10 No. 565. 568 Anm. 569. — Aus einer nur in unvollständiger und undatierter Abschrift Saec. XVIII erhaltenen Verschreibung des Herzogs Georg scheint sich zu ergeben, daß das Capitel die Dörfer Carsdorf bei Dippoldiswalde, Gombasn (Gommsen) und Leuben in der Pflege Dresden und Goes in der Pflege Pirna sowie etliche Zinsen zu Obermeusegast an den Hofmeister Rudolf von Bitnau für 2200 Rhein. Gulden verkauft hat; es würde dieß jedenfalls
- 15 vor 1538 fallen. Hauptstaatsarchiv Dresden Abth. XIV. A. 9 fol. 225^b.

Bischof Johannes VIII. von Meissen eröffnet dem würdigen und erbarn Balthasarn von Ragewitz zu Freiberg, er habe beschlossen, das von dem Stift Meissen zu Lehn rührende Dorf Carsdorf, welches einst dem Capitel zu Freiberg zu erhaltung gemeines tischs und anderer gotlicher embter zinsbar war, wieder zum Stift Meissen zu nehmen, da in Freiberg
20 der gemeine tisch und gotliche embter, in massenn sie gestiefft, und der stifter wil nicht gehalten werden, auch itzo bei euch kein capittel wesentlich ist. — Geben uffem Stolpen montagk nach Bartholomei anno domini 1538 xxxviii^o.

Verzeichnis der Einkünfte des Capitels, der Peterskirche und der Nicolaikirche und der aus den-
25 selben zu bestreitenden Ausgaben. 1542.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594. Erbbuch fol. 168 (A). Loc. 10595. Visitations-Acta derer Klöster im Lande zu Meissen und Thüringen 1542 fol. 134 (B). Loc. 8934. Eynkhommen Nutzungen und Ausgebenn usw. 1542 fol. 2 (C). Loc. 10600. Register und Verzeichniß fol. 383 (D).

- 30 Anm.: A wurde als das von den Sequestratoren aufgestellte officielle Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben zur Grande gelegt; von B, C, D wurden nur die wesentlicheren Varianten berücksichtigt. Von diesen entspricht B durchaus A und bildet wohl dessen Unterlage. C wurde laut Begleitschreibens des Raths zu Freiberg d. d. 1542 Sept. 18 (fol. 1) an die hinterlassenen Rätthe des Kurfürsten Moritz nach Freiberg gesandt; D ist etwas später, stimmt aber bis auf geringe Abweichungen mit C überein. B, C und D sind von derselben Hand, wie die den Schluß bildende, als Beilage angefügte Aufzeichnung. — Vergl. das meist übereinstimmende, hie und da jedoch auch
- 35 abweichende „Vorzeichnus der Geystlichen Gutter“ bei Seidemann Dr. Jacob Schenk: 179 ff. — Sehr genaue Nachweisungen über die Einkünfte des Stifts giebt auch ein „Zinsregister des Thum-Capitel zu Freiberg“ (Rathsarchiv Freiberg); es wurde um 1500 angelegt und bis zur Saecularisation des Stifts fortgeführt. — Statt der römischen Zahlzeichen sind durchweg arabische angewandt worden.